

Newsletter 1/2022

StarKids Foundation

Liebe Leserinnen und Leser

Dank Ihrer wertvollen Hilfe dürfen wir momentan fast 200 Kinder in Not unterstützen. Rund die Hälfte unserer Schützlinge leben in Indonesien und erhalten finanzielle Soforthilfe aus unserem Corona-Soforthilfe Fonds. Die übrigen Kinder werden eng von unseren langjährigen Vertrauenspersonen vor Ort betreut. Sowohl in Kenia wie auch in Indonesien können unsere Projektleiterinnen Angeline Atieno (Kenia) und Indrayani Made (Indonesien) seit Beginn auf die grosse Unterstützung ihrer eigenen Familien zählen. Diese familiäre Betreuung nehmen wir gerne zum Anlass, eingehend über die Helfer zu schreiben, auf welche sich unsere beiden Projektleiterinnen in ihrem Alltag immer verlassen können. Sie sind so grossherzig, dass sie es sich zu ihrer Lebensaufgabe gemacht haben, sich um benachteiligte Kinder, welche einen unvorstellbar steinigen Start ins Leben hatten, einzusetzen. Genau dieser Gemeinsamkeit in unseren beiden Projekten haben wir unseren aktuellen Newsletter gewidmet.

Unsere Projekte in Indonesien/Bali:

DESAWAN ORPHANAGE - SURYA INDRA - TIRTA SHANTI

Anzahl betreute Kinder: 189

Die Balinesin Indrayani Made hat 2007 in ihrer Heimat die familiäre und unkomplizierte Hilfsorganisation „Surya Indra“ ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, notleidenden Waisen- und Strassenkindern direkt zu helfen. Heute betreut und unterstützt „Surya Indra“ rund 100 Kinder in den drei verschiedenen, langjährigen Projekten sowie 90 Kinder mit dem im letzten Jahr ins Leben gerufenen Corona-Soforthilfe Fonds.



Indrayani zusammen mit ihren Eltern Gede und Luh.

Indrayani kennt die Situation der Kinder aus eigener Erfahrung, da sie selbst einige Jahre bei Pflegeeltern aufgewachsen ist. Es ist ihr ein grosses Anliegen, Kindern mit einem ähnlichen Schicksal zu helfen. Sie möchte ihnen ein herzliches Zuhause und insbesondere eine Zukunft schenken. Da Indrayani für die Kinder wie eine Mutter ist, begleitet sie viele auch noch Jahre nach den ersten Schritten in die Selbstständigkeit. In ihrem äusserst anspruchsvollen Alltag wird Indrayani seit Beginn von ihren leiblichen Eltern Gede (66) und Luh (65) unterstützt. Das herzensgute Ehepaar wirkt im Hintergrund und leistet täglich Grossartiges. Sie leben im Projekt „Surya Indra“ zusammen mit 14 Kindern im Teenageralter. Im Alltag hilft Luh vor allem im Haushalt. Sie erledigt Einkäufe, lehrt die Kinder das Kochen und zelebriert mit ihnen die balinesischen Traditionen.



Gede im Gespräch mit den grösseren Jungs des Surya Indra.

Gede agiert als Indrayani's Stellvertreter. Er hilft bei allen Projekten mit. Momentan ist er vor allem dafür zuständig, die Kinder auf der Strasse mit Hilfsmitteln aus unserem Corona-Soforthilfe Fonds zu unterstützen. Zudem erledigt er viele Handwerksarbeiten unter Einbezug der Kinder und kümmert sich um deren Schutz im Allgemeinen. Er lehrt die Kinder Regeln und legt grossen Wert auf einen respektvollen Umgang in der Gemeinschaft. Die Kinder geniessen es, dass sie sich immer auf die Hilfe von Luh und Gede verlassen können. Für die Kinder sind sie wie Grosseltern, welche immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für das Paar ist es das Schönste, dass sie die Kinder durch diese prägenden Jahre begleiten dürfen.

Die oftmals sehr traurigen Leidensgeschichten der Kinder sind ihnen bekannt. Mit den meisten ihrer Schützlinge haben sie auch noch in deren Erwachsenenalter Kontakt. Als besonders schwierig empfinden Luh und Gede Situationen, in denen sich die Teenager nicht an Regeln halten und sich auch nach mehreren Gesprächen nichts an ihrem Verhalten ändert. Sie nehmen dies oft auch persönlich und können nicht verstehen, warum die Kinder diese einmalige Chance auf eine bessere Zukunft nicht nutzen. Meist handelt es sich dabei um jene Kinder, mit welchen sie später keinen Kontakt mehr haben. Aber die vielen positiven Momente überwiegen und das Paar liebt ihre Herzensaufgabe an der Seite ihrer Tochter Indrayani.



Luh liebt es, zusammen mit den Mädchen die Tradition zu leben.

Unser Projekt in Kenia

NG'YIA in Mombasa, Bamburi

Anzahl betreute Kinder: 7

Unser Projekt in Kenia wird bekanntlich von der pensionierten Lehrerin Angeline Atieno geführt. Als alleinerziehende Mutter von vier Kindern hatte sie, aus reiner Nächstenliebe und unter schwierigsten Bedingungen, die Verantwortung für mehrere Waisenkinder übernommen. Einige der Kinder sind mittlerweile bereits erwachsen und gehen ihren eigenen Weg. Im kleinen, familiären Heim leben heute noch 7 Kinder. In ihrem Alltag wird Angeline seit Beginn tatkräftig von ihrer Tochter Florence (30) unterstützt. Florence arbeitet als Buchhaltungsberaterin und absolviert aktuell noch eine Weiterbildung. In ihrer Freizeit hat sie ihr Herz vollkommen den Kindern des «Ng'ya» verschrieben.



Angeline Atieno (rechts) kann sich stets auf die Unterstützung ihrer Tochter Florence verlassen. In der Mitte das Nesthäkchen des Waisenheims «Ng'ya» - der achtjährige Meshack.

Florence unterstützt ihre Mutter seit jeher in ihrer Arbeit. Als sie noch jünger war, half sie beim Babysitten der kleineren Kinder. In der Zwischenzeit macht Florence alle Buchhaltungsarbeiten, hilft abends bei Fragen zu den Hausaufgaben oder unterstützt Angeline bei allgemeinen Besorgungen für die Kinder. Für Florence ist es das Schönste zu sehen, wie die ehemaligen «Babys» zu verantwortungsbewussten und liebevollen Kindern heranwachsen und dabei auch schätzen, dass sie viel Glück haben, im «Ng'iyia» aufwachsen zu dürfen. Für sie persönlich ist es am wichtigsten, dass die Kinder spüren, dass sie geliebt und geschätzt werden. Oftmals bedanken sich die Kinder mit einem selbstgepflückten Blumenstrauss bei den beiden Frauen. Dies sind für Florence pure Glücksmomente.

Auf der anderen Seite stehen aber auch sehr anspruchsvolle Momente. Beispielsweise, wenn die Kinder mit ihrem eigenen Schicksal hadern und realisieren, dass sie nicht das gleiche Familienleben wie ihre Schulkameraden haben. Die Kinder werden in der Schule oftmals ausgestossen, da sie in einem Waisenheim aufwachsen. Florence ist immer sehr bemüht, die Kinder mit Gesprächen so gut wie möglich zu ermutigen und sie auf ihrem Weg zu stärken. Ihr Vorbild ist von klein auf ihre Mutter Angeline. Ihre bedingungslose Liebe für alle Kinder sowie ihre Empathie gegenüber Mitmenschen hat sie immer fasziniert. Ihre eigenen Geschwister haben in der Zwischenzeit alle selbst Familien, für Florence stehen nach wie vor die Kinder des «Ng'iyia» im Mittelpunkt.



Meshack (8) genießt die Zeit, welche er in der Nähe von Florence verbringen kann.

Als Florence Ende 2021 stark an Corona erkrankte und über längere Zeit keinen Kontakt zu den Kindern hatte, litt vor allem der kleine Meshack sehr. Er ist seit rund 4 Jahren im «Ng'iyia» und wenn immer möglich in der Nähe von Florence. Der Vollwaise Meshack empfindet gegenüber ihr eine tiefe Verbundenheit. Sie tröstete ihn zu Beginn seiner Zeit im «Ng'iyia» nächtelang, da er aufgrund seiner schwierigen Vergangenheit immer wieder von Alpträumen geplagt wurde.

Die Kinder des «Ng'iyia» am Ende eines Tages glücklich und zufrieden zu sehen, gibt Florence Kraft, weiterhin Alles für die Kinder zu geben.

Über die StarKids Foundation

Bei uns fließen unverändert 100% der Spendengelder direkt in die Projekte. Nur mit Ihrer Hilfe können wir den Kindern eine langfristige Perspektive ermöglichen. Wir danken für Ihre Unterstützung!

April 2022 / Livia Müggler, Stiftungsrätin, Livia Giger, Administrative Leitung

Spendenkonto StarKids Foundation: UBS AG, IBAN: CH93 0020 8208 9270 3901 M